

Optikerkette Fielmann hat jetzt zwei Chefs

Von Carsten Steevens, Hamburg

Börsen-Zeitung, 13.4.2018

Günther Fielmann leitet Deutschlands größte Optikerkette künftig gemeinsam mit seinem Sohn Marc. Beim Hamburger Fielmann-Konzern rückt damit der Generationswechsel an der Führungsspitze näher. Der 78 Jahre alte Firmengründer und Mehrheitsaktionär hatte erst im vergangenen Jahr seinen Vertrag bis Juni 2020 verlängert. Der fast 50 Jahre jüngere Marc Fielmann ist seit Anfang 2016 im Vorstand für das Marketingressort zuständig.

Einstimmig habe der Aufsichtsrat beschlossen, dass Günther und Marc Fielmann mit sofortiger Wirkung gleichberechtigte Vorstandsvorsitzende sind, teilte das im MDax gelistete Familienunternehmen aus Hamburg mit. Von der Nachricht zeigten sich Anleger wenig überrascht: Die Fielmann-Aktie, die im bisherigen Jahresverlauf um rund 10% nachgab, zog um 0,5% auf 66,50 Euro an.

Er freue sich, dass sein Sohn mehr Verantwortung übernehme, erklärte



Günther Fielmann

der Firmenpatriarch, der das Unternehmen 1972 mit dem ersten Geschäft in Cuxhaven gründete und zu einem aktuell an der Börse mit 5,6 Mrd. Euro bewerteten Konzern formte, der 723 Niederlassungen (Ende 2017) betreibt und mehr als 18500 Mitarbeiter beschäftigt. Fielmann sei am besten in Familienhand aufgehoben. „Marc und mich verbindet nicht nur unsere kundenorientierte Philosophie, sondern auch unsere Arbeitsethik“, erklärte der



Marc Fielmann

gebürtige Schleswig-Holsteiner, der die Richtlinienkompetenz behält und weiterhin für die Unternehmens- und Expansionsstrategie sowie die Kollektionsgestaltung des Unternehmens verantwortlich ist. Marc Fielmann, der nach seiner Schulzeit im Internat Schloss Salem an der London School of Economics studierte, übernimmt die Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie die operative Geschäftsführung des Unternehmens.

Fotos: dpa

In der jüngeren Vergangenheit war Kritik an Fielmanns zögerlichem Abschied lauter geworden, etwa bei der Hauptversammlung im Juni vergangenen Jahres. Einen anderen Tadel hat sich der schmallippige Vorstandsvorsitzende, der sich bis auf Bilanzpressekonferenzen und Aktionärstreffen öffentlich praktisch nicht über sein Unternehmen äußert, aufgrund der Erfolge in den vergangenen Jahren kaum anhören müssen. Nach einer weiteren Umsatzsteigerung um 3,7% auf 1,39 Mrd. Euro im vergangenen Geschäftsjahr und einem um 1,1% auf 173 Mill. Euro erhöhten Überschuss hat Fielmann die 13. Dividendenanhebung in Folge angekündigt.

Die mittelfristigen Firmenziele sind definiert. Der Umsatz soll auf 2,5 Mrd. Euro wachsen, die Zahl der Niederlassungen auf 800. Wachstumstreiber sind vor allem Gleitsichtbrillen, aber auch bei Hörgeräten, Kontaktlinsen und Sonnenbrillen legt Fielmann zu. Vom Verkauf von Brillen über das Internet hält sich der von diesem Geschäftsmodell nicht überzeugte Konzern weiterhin fern.